Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Sedrun
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2001)
Heft: 1

Artikel: Aktueller Stand auf den anderen Baustellen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-418880

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aktueller Stand auf den anderen Baustellen

Nicht nur in Sedrun wird am längsten Eisenbahntunnel der Welt hart gearbeitet. Auch in den anderen Teilabschnitten des Gotthard-Basistunnels schreiten die Arbeiten termin- und kostengerecht voran. Ein Blick auf die verschiedenen Baustellen Stand Sommer 2001!

Erstfeld • Kanton Uri

Die Bauarbeiten am 7,7 km langen Teilabschnitt Erstfeld haben noch nicht begonnen.

Am 19. Juni 2000 hat der Bundesrat entschieden, der Gotthard-Basistunnel müsse im Raum Altdorf–Erstfeld gemäss Talvariante mit der Stammlinie SBB verknüpft werden. In der Folge hat die AlpTransit Gotthard AG für den Bereich Altdorf–Rynächt das Auflageprojekt und für den Teilabschnitt Erstfeld eine Projektänderung ausgearbeitet. Diese Projekte wurden am 13. Juni 2001 öffentlich aufgelegt. Wegen der langen Dauer des Verfahrens kann frühestens im Jahre 2003 mit den Arbeiten im Raum Altdorf–Erstfeld begonnen werden.

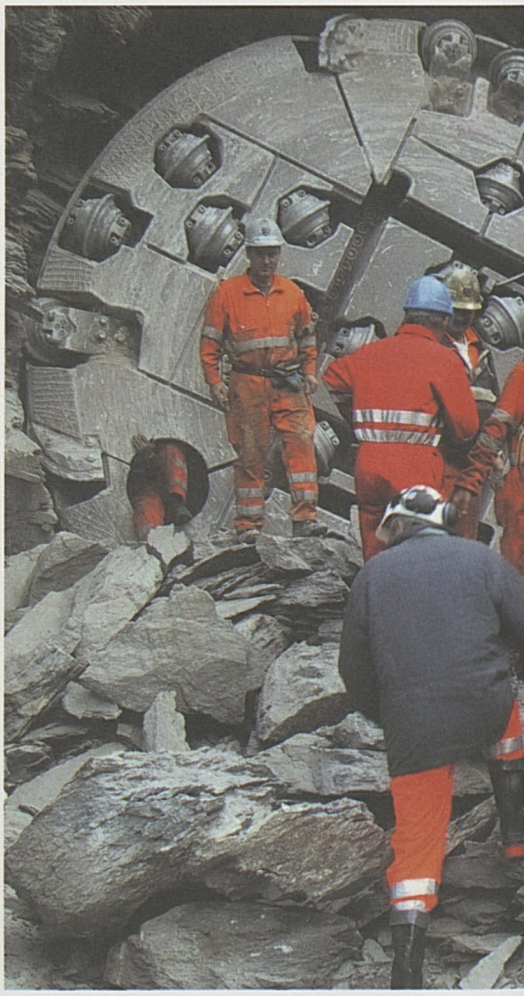
Der Beginn der Arbeiten im Raum Altdorf–Erstfeld ist eine wichtige Voraussetzung für die termingerechte Realisierung der Gotthard-Basislinie.

Amsteg • Kanton Uri

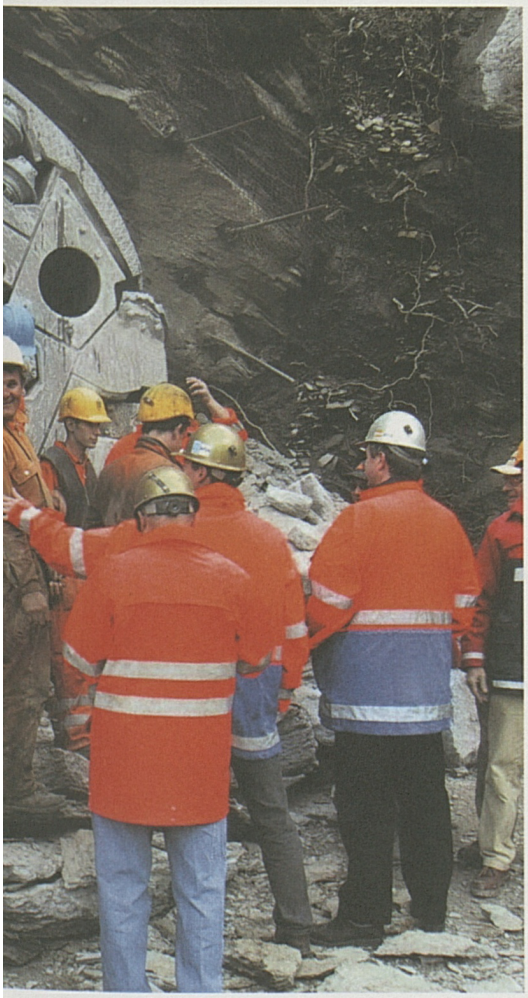
Bereits im Herbst 2000 erreichten die Tunnelbauer mit der Fertigstellung des 1,8 km langen Zugangsstollens das Tunnelniveau. Inzwischen wurde auch noch eine 125 m lange Kaverne für die Bahntechnikanlagen, ein erster Verbindungsstollen zwischen den künftigen Tunnelröhren, 140 m der Weströhre und 200 m der Oströhre ausgebrochen. Der eigentliche Vortrieb Richtung Sedrun wird Anfang 2002 aufgenommen.

Nach rund 18 Monaten Planungs- und Bauzeit haben im Juli 2001 die modernen Materialaufbereitungsanlagen den Produktionsbetrieb aufgenommen.

In Amsteg ist im Juni 2001 eines der grössten und modernsten Kieswerke der Schweiz feierlich eingeweiht worden.



Die Mineure freuen sich über den Durchschlag des 3,2 km langen Schutterstollens in die Buzza di Biasca.



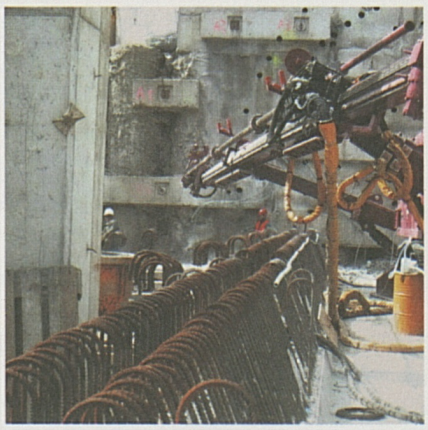
Bodio • Kanton Tessin

Das Südportal des Gotthard-Basistunnels liegt in einer Lockergesteinszone. Der erste Tunnelabschnitt wird deshalb im Tagbau erstellt und nachher zugedeckt. Mehrere 100 m Bodenplatte und Tunnelgewölbe sind bereits weit herum sichtbar. Da die Bauarbeiten in der Lockergesteinszone sehr zeitaufwändig sind, wurde ein 1,2 km langer Umgehungsstollen zur Tunnelachse vorgetrieben.

Am 18. April 2001 erfolgte zudem der Durchschlag für den 3,2 km langen Schutterstollen. Durch diesen Stollen wird später das Ausbruchmaterial aus dem Vortrieb des Basistunnels auf Förderbändern in die Deponie in der Buzza di Biasca geführt.

Faido • Kanton Tessin

Der Tunnelabschnitt Faido wird über einen knapp 2,7 km langen Zugangsstollen mit einem Gefälle von rund 12 % erschlossen. Davon sind rund 2400 m ausgebrochen. Im Abschnitt Faido wird anschliessend – wie in Sedrun – eine Multifunktionsstelle mit bahntechnischen Einrichtungen, Nothaltestelle und Spurwechsel erstellt. Vor kurzem konnte ausserdem die über 5 km lange Förderbandanlage zur Materialablagerung in der Deponie Cavienca in Betrieb genommen werden. Strassentransporte für die Materialtransporte können so vermieden werden.



In Bodio laufen die Bohrarbeiten für den Rohrschirm im Bereich der Lockergesteinsstrecke auf Hochtouren.

Im Tessin können bereits 400 m des neuen Gotthard-Basistunnels bewundert werden.